



30. August 2017: Geplante Besichtigung der SOB in Herisau

Auf dem Programm haben wir eine Besichtigung der SOB in Herisau geplant, was jedoch aus verschiedenen internen Gründen nicht durchgeführt werden konnte. Also haben wir uns nach einem Alternativprogramm umgesehen und kurzerhand ins Lemestägebädli zu einem Dessert eingeladen. Das wiederum ist schwierig geworden, weil die Haslenstrasse infolge Teerbelagseinbau gesperrt war. Flexibel wie wir sind haben wir uns entschlossen, ins Kaubad zu fahren und den Dessert dort zu genehmigen. Dass solche Umstellungen immer schwierig zu kommunizieren sind, zeigt sich darin, dass Elisabeth und Cilia trotz Strassensperrung zu Lydia gefahren sind und auf uns gewartet haben.

Die vierzehnköpfige Gruppe im Kaubad hat wahrscheinlich einen der letzten Sommerabende auf der Terrasse genossen, denn es war bis auf weiteres Schlechtwetter angesagt.

Auf ebendieser Terrasse haben wir den neuen Servierboy aus Zürich kennengelernt und sogleich etwas gefordert – er hat auch um etwas Geduld gebeten, die Sache aber ganz ordentlich hingekriegt. Ramona und Urs Büchel haben eine Lernfahrt absolviert und sind auch heil im Kaubad angekommen.

In angeregter Runde haben wir die Zeit vergessen lassen und haben erst gezahlt, als es stockdunkel war. Dank dem Licht vom Natel von Ramona konnte der Boy zielgerichtet einziehen und war sichtlich erleichtert, dass alles nach Wunsch gelaufen ist. Am Schluss hat er uns gestanden dass er sich bei unserem Eintreffen gedacht hat: „Mei, was kommt heute Abend auf mich zu?“